

zurück: Das ökonomische System als Ganzes durchsetzen, schließt die Notwendigkeit ein, höhere Formen des Miteinanders der benachbarten Betriebe zu entwickeln, was vor allem das komplexe Denken bei den Leitern zur Voraussetzung hat. Anhand der Tatsache, daß die von drei Betrieben im Zusammenhang mit der komplexen territorialen Rationalisierung angestellten Berechnungen ihrer Kapazitätsauslastung große Polster aufwiesen, machten wir den Leitern ihr ungenügendes gesamtwirtschaftliches Denken und Handeln deutlich.

Alle Genossen und Werktätigen einbezogen

Um die Herausbildung der komplexen Denkweise zu beschleunigen, mußte das Sekretariat die Diskussion auf die Betriebs- und die Parteileitungen, die Grundorganisationen und die unmittelbar beteiligten Produktionsbereiche ausdehnen. Vor allem sollten dabei die Schrittmacher einbezogen und die Publikationsmittel besser genutzt werden. Gleichzeitig arbeiteten wir eng mit einer Arbeitsgruppe zusammen, die unter Leitung des Vorsitzenden der Kreisplan-Kommission die territoriale Standortverteilung der Galvanikanlagen, die Technologien, die technische Kapazität, ihre Auslastung und die bestehenden Kooperationsbeziehungen analysierte und entsprechende Maßnahmen ausarbeitete.

Wie zum Beispiel die Schrittmacher dazu beitrugen, eine kritische Atmosphäre und das gesamtwirtschaftliche Denken zu entwickeln, zeigt sich auch am Problem der komplexen territorialen Rationalisierung. Genosse Koch, unser erster Schrittmacher im Kreis, nahm öffentlich zur Auslastung der Galvanikkapazität Stellung. Er bewies, daß geplante Maßnahmen zur Ratio-

nalisation in einigen Betrieben nicht immer den gesellschaftlichen Gesamtinteressen entsprechen. Die hierdurch ausgelösten Debatten machten deutlich, daß einige leitende Wirtschaftsfunktionäre nicht verstanden hatten, was die Schrittmacher forderten, nämlich eine komplexe Denk- und Arbeitsweise. Genosse Koch habe doch nicht den nötigen Überblick, erklärten einige Leiter, um anderen Betrieben Vorschläge unterbreiten zu können und eine Zusammenarbeit ohne betriebsegoistische Überlegungen zu fordern.

Das Sekretariat der Kreisleitung veranlaßte die Parteileitungen der Betriebe, Parteiaktivtagungen, Mitgliederversammlungen und andere Veranstaltungen zu organisieren. Hier traten die Mitglieder des Sekretariats auf und setzten sich zunächst mit diesen und ähnlichen Auffassungen auseinander. Wir machten den Genossen deutlich, daß unter den Bedingungen des ökonomischen Systems des Sozialismus Bahnbrecher des Neuen zu sein bedeutet, höhere Verantwortung zu übernehmen. Neue, bisher unbestrittene Wege zu effektiveren Kooperationsbeziehungen müssen gegangen und dabei alles Hemmende beseitigt werden. Die Schrittmacher übernehmen die höhere Verantwortung und werfen die Probleme auf, die uns alle angehen. Bei der komplexen territorialen Rationalisierung geht es um eine solche Zusammenarbeit der Betriebe, die nicht nur dem einzelnen Betrieb niedrigere Kosten, sondern der Gesamtwirtschaft einen hohen Nutzeffekt garantiert. Es geht also vor allem um eine neue Denkweise. Wir sprachen mit den Genossen darüber, daß wissenschaftliche Leitungstätigkeit einschließt, sich mit den Schrittmachern eng zu verbinden und gemeinsam mit ihnen höchste Ergebnisse zu sichern.

In diese Auseinandersetzungen bezogen wir un-

mm mmm.

Kriterien der wissenschaftlichen Arbeit jeder Grundorgani

